

Januar 2022

Newsletter 3

zum



-Projekt

www.flip-wiesen.de

Das FLIP-Projekt wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.



Projektpartner des Verbundprojekts sind



Inhalt

Vorwort	1
FLIP-Wiesenexkursionen jetzt buchbar!	2
FLIP-Projektstelle bei der Stadt Aachen besetzt	3
Forschungsmaterial für Wiesenerlebnisse.....	4
FLIP-Wiesen Stand 12/2021	5
Was sonst noch passiert ist.....	7
Veranstaltungen 2022	8
Tipps.....	9
Impressum:.....	11

Vorwort

Das FLIP-Projekt nimmt im zweiten Jahr Fahrt auf

Im April 2020 ist das Projekt FLIP gestartet und hat in seinem zweiten Jahr Fahrt aufgenommen. Nach 21 Monaten Projektlaufzeit ist schon ein bunter Strauß an Maßnahmen umgesetzt worden. Der Aachener Stadtbetrieb hat einige öffentliche Grünflächen in blütenreiche Glatthaferwiesen umgewandelt. Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitforschung hat die RWTH Aachen in diesem Jahr die Erhebung des Status quo abgeschlossen – sowohl der Tier- und Pflanzenwelt auf ausgewählten Flächen, wie auch des Wissensstands und der Einstellung der Bevölkerung zu Insekten und insektenfreundlichen Wiesen. In Stadt und StädteRegion Aachen werden in der kommenden Saison Wiesenexkursionen für Grundschulen und Wiesenrucksäcke zum Ausleihen u.a. für Kindergärten angeboten.

Von diesen Maßnahmen berichten wir in unserem dritten Newsletter – viel Spaß beim Schmökern!

Das FLIP-Team wünscht Ihnen alles Gute für das neue Jahr, Gesundheit und Zuversicht!

Dieser Newsletter gibt die Auffassung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

FLIP-Wiesenexkursionen jetzt buchbar!

Angebot für Grundschulen und Einrichtungen des offenen Ganztags

Im Rahmen des FLIP-Projektes können Grundschulklassen und Einrichtungen des offenen Ganztags in Stadt und StädteRegion Aachen über das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen eine kostenfreie, dreistündige FLIP-Wiesenexkursion buchen. Eine Interessensbekundung kann von Schulen an das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen geschickt werden, das Formular dazu [finden Sie hier](#). Weitere Informationen rund um städteregionale Umweltbildungsmaßnahmen im FLIP-Projekt finden Sie auf www.staedteregion-aachen.de/flip.

Das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen ist Projektpartner im FLIP-Projekt und stellt Lernmaterialien und Exkursionen für Grundschulen zu den Themen Artenvielfalt, Artensterben, Lebensraumschutz und den regionaltypischen Glatthaferwiesen als Lebensraum für heimische Insekten zur Verfügung. Ab April 2022 werden zudem, passend zur FLIP-Wiesenexkursion, kostenfrei Unterrichtsmaterialien für alle Grundschulen angeboten.



Die Bilder zeigen Kinder, die anhand von Bild- und Informationskarten zu Wirbellosen, Lupendosen und einem Modell einer Biene die Kleintiere einer Wiese bestimmen. Fotos: Mo Hilger

FLIP-Projektstelle bei der Stadt Aachen besetzt

Fachbereich Klima und Umwelt übernimmt Öffentlichkeitsarbeit bei FLIP

Nachdem Fabiola Blum die Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung im FLIP-Projekt 2020 auf den Weg gebracht hat, wird diese Aufgabe seit April 2021 von Anika Au fortgeführt. Frau Au hat in Münster Diplom-Biologie studiert und war nach dem Studium zunächst einige Jahre im Marketing von verschiedenen Firmen tätig. Seit 2004 lebt sie in Aachen und hat seitdem u.a. für die Biologische Station StädteRegion Aachen e.V. in verschiedenen Projekten in der Wissenschaftskommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie in der Naturbildung gearbeitet. Der Projektpartner Stadt Aachen, Fachbereich Klima und Umwelt hat im FLIP-Projekt folgende Aufgaben:



Foto: Stadt Aachen

- Bei Bürger*innen und Institutionen wie Schulen, Kindertagesstätten, Kirchen und Firmen soll dafür geworben werden, Flächen in wildkräuterreiche Glatthaferwiesen umzuwandeln. Das kostenfreie Saatgut ist im Fachbereich Klima und Umwelt der Stadt Aachen erhältlich. Auch Workshops, Fortbildungen und Vernetzungsaktionen werden angeboten.
- Mit Schildern an umgewandelten Wiesenflächen soll über das Projektziel informiert werden.
- Bildungsangebote zum Thema Wiese, Insekten und Spinnentiere sollen in Kindertagesstätten verankert werden. Dafür gibt es Wiesenrucksäcke zu leihen und Fortbildungsangebote für Erzieher*-innen und Multiplikator*innen.
- Regionale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit soll auf das Thema Glatthaferwiesen und ihren Wert für den Erhalt von Insekten und anderen Wirbellosen aufmerksam machen.

Forschungsmaterial für Wiesenerlebnisse

Rucksäcke können ausgeliehen werden

Beim Fachbereich Klima und Umwelt der Stadt Aachen stehen ab sofort sechs Wiesenrucksäcke zum Verleih bereit. Jeder Rucksack enthält verschiedene Lupen, Bestimmungskarten und -bücher, Insekten in Form von Fingerpuppen und Kunststoffmodellen und andere nützliche Dinge zum Erforschen des Lebensraums Wiese. Verliehen wird der Rucksack an alle Multiplikator*innen, die mit Kindern im Vorschulalter den Lebensraum Wiese erforschen wollen. Besonders ansprechen möchten wir mit diesem Angebot Erzieher*innen von Kindertageseinrichtungen. Alle Anfragen dazu bitte an Anika Au unter flip@mail.aachen.de.



Fotos: Stadt Aachen

FLIP-Wiesen Stand 12/2021

Glatthaferwiesen in Stadt & StädteRegion Aachen

Seit dem Start des Projekts FLIP im April 2020 sind insgesamt über 200 Kilogramm „FLIP-Saatgut“ ausgebracht und damit eine Fläche von mehr als 10 Hektar in wildkräuterreiche Glatthaferwiesen umgewandelt worden. Etwa fünf Hektar davon sind Wiesen auf landwirtschaftlichen Flächen in Aachen und Würselen. Öffentliche Flächen im Stadtgebiet Aachen nehmen in der Summe eine etwa ebenso große Fläche ein, dazu kommen viele kleine Wiesenparzellen von 20 bis 700 Quadratmetern Größe in Privatgärten. Die Aretzschule in Aachen hat bereits 2020 eine „FLIP-Wiese“ angelegt, 2021 die Kindertagesstätten Reutershagweg in Eilendorf und Peter und Paul in Würselen. Für das Frühjahr 2022 haben schon viele Bürger*innen, Schulen und Kindertagesstätten ihr Interesse am Saatgut angemeldet.

In diesen Bilderserien zeigen wir die Vorgehensweise des Aachener Stadtbetriebs bei einer Flächenumwandlung vom Vielschnittrasen zur Glatthaferwiese am Salvatorberg in Aachen und die eines Bürgers beim Anlegen einer Teilfläche in seinem Garten:

Flächenumwandlung durch den Stadtbetrieb



Fotos: Stadt Aachen

Von oben links nach unten rechts: 1) Mit einer Fräse wird die Grasnarbe auf- und umgebrochen. 2) Auf einen Hektar Fläche werden etwa zehn Tonnen Sand eingearbeitet. 3) Der Sand wird mit einer Fräse untergemischt. 4) Auf einem Hektar werden 25 Kilogramm Saatgut ausgebracht. 5) Das Ausbringen des Saatguts erfolgt von Hand. Um eine Aussaatmaschine zu nutzen müsste das Saatgut mit Sand oder Späne „gestreckt“ werden. Sand setzt sich aber schnell wieder ab und Späne verstopft die Maschine. 6) Im letzten Schritt wird die Saat mit einer Walze an den Boden gedrückt, auch das bei überschaubaren Flächen von Hand.

Flächenumwandlung von Privatleuten



1) Im Privatgarten kann die Grasnarbe entweder abgestochen oder wie hier mit einem Freischneider sehr kurz abgemäht werden. 2) Die Fläche wird gefräst. Eine Fräse mit Benzinmotor kann bei Maschinenhändlern ausgeliehen werden. 3) Nach dem Verteilen der Saat muss diese angeedrückt werden. Das geschieht hier mit einer Walze, die im Verleih erhältlich ist. 4) Alternativ können Bretter mit Seilen versehen werden und die Saat „per pedes“ angeedrückt werden. 5) Die Saat muss feucht gehalten werden, dann erscheint schon im ersten Jahr eine Wiese.

Fotos 1,2,3 und 5: Fam. Schrack, Foto 4: A. Au

Was sonst noch passiert ist

Bundesumweltministerin besuchte das FLIP-Projekt-Team



Foto: Sebastian Bänsch, BMU

Im Rahmen ihrer Sommerreise 2021 informierte sich Bundesumweltministerin Svenja Schulze auf Gut Hasselholz unter anderem über die Fortschritte beim FLIP-Projekt. „Beim Artenschutz denken viele an aussterbende Nashörner oder an den tropischen Regenwald. Aber auch wir in Deutschland haben Arten und Ökosysteme, die aussterben. Mein Ziel ist die Trendumkehr, das Stoppschild gegen das Artensterben. Was der Regenwald für bestimmte Affenarten ist, das ist z.B. die Glatthaferwiese für bestimmte Insektenarten hier vor unserer Haustür“ so Schulze bei dem Termin in Aachen und lobte nicht nur den ökologischen Ansatz des Projektes, sondern auch den umweltbildenden Aspekt.

Veranstaltungen 2022

Das Programm im ersten Halbjahr

Für das kommende Jahr sind einige Veranstaltungen geplant, mit denen wir uns an interessierte Bürger*innen, Multiplikator*innen und pädagogische Fachkräfte wenden.

Werkstatt-Workshop Wildbienen-Nisthilfen

Wir bauen Wildbienen-Nisthilfen und lernen dabei, welche Tiere sie nutzen können und auf was zu achten ist. **Ort:** Sozialwerk Aachener Christen, Rosstraße 9 – 13, 52064 Aachen



Foto: Stadt Aachen

17.02.2022 | 13 – 16:30 Uhr

Für pädagogische Fachkräfte von Schulen, Jugendeinrichtungen und Kindertagesstätten

18.02.2022 | 14:30 – 17 Uhr

Für Bürger*innen gerne auch als Team Erwachsene*r mit Kind

Digitale Vortragsreihe rund um die Glatthaferwiese

Für alle, die Interesse haben!

Direkt im Januar starten wir mit einer Vortragsreihe rund um die Glatthaferwiese, die sich an alle wendet, die erfahren wollen, was diesen Wiesentyp auszeichnet, für wen er einen Nutzen hat, warum er gemäht werden muss und vieles mehr.

27.01.2022 | 19:30 – 21:00 Uhr

Was ist eigentlich eine Glatthaferwiese, wann und wie ist dieser Wiesentyp entstanden und wodurch zeichnet er sich aus? Diese Fragen beantwortet anschaulich und verständlich die Referentin [Ulrike Aufderheide](#).

21.02.2022 | 19:30 – 21:00 Uhr

Welche Tiere profitieren von Glatthaferwiesen und wie nutzen sie diesen Lebensraum? Referentin ist auch hier die Biologin Ulrike Aufderheide.

Weitere Vorträge sollen folgen, Sie erfahren es direkt von uns!

Wiesenexkursionen

Ab Anfang, Mitte April planen wir Wiesenexkursionen mit unterschiedlichem Fokus: Wiesen als öffentliches Grün, Wiesen in Privatgärten, Wiesen in der Landwirtschaft, Wiesenanlage, Wiesenpflege, die Welt der Wirbellosen auf der Wiese. Sobald die Termine feststehen, erfahren Sie diese über den Newsletter und die Projektwebsite www.flip-wiesen.de.

Hoffen wir, dass uns die Pandemie keinen Strich durch unsere Planung macht.

Tipps

LEADER-Projekt Na-Tür-lich Dorf:

Vortragsreihe

Online-Winterseminare der Biologischen Stationen im LEADER-Projekt „Na-Tür-lich Dorf“

Nutzen Sie die Wintersaison, um sich zu verschiedenen Naturschutz-Themen zu informieren und auszutauschen. Die Biologischen Stationen der Kreise Düren, Euskirchen, Bonn/Rhein-Erft und der StädteRegion Aachen bieten in ihrem gemeinsamen LEADER-Projekt „Na-Tür-lich Dorf“ acht etwa einstündige Vorträge mit Diskussion an. Das Angebot ist kostenfrei und findet über die DSGVO-konforme Plattform Cisco Webex statt. Bitte beachten Sie die Anmeldeadresse. Eine Anmeldung ist bis zwei Tage vor der jeweiligen Veranstaltung möglich. Bitte geben Sie für die Statistik Ihre Postleitzahl an. Informationen zur Teilnahme erhalten Sie bei der Anmeldung.

Datum	Uhrzeit	Thema	Anmeldung bei:
13.01.2022	18:00 - 19:30 Uhr	Gehäuse-, Badehosen- und Nacktschnecken – Wissenswertes zur faszinierenden Welt unserer Schnecken – Mit diesem Vortrag soll die für viele unbekannte Welt der Schnecken gezeigt werden. Referent: Dr. Andreas Pardey	Sarah.hartmann@biostation-dueren.de
17.01.2022	18:00 – 19:30 Uhr	Mauersegler, Haussperling & Co. – wer brütet an Gebäuden und wie können wir sie schützen? Referent: Peter Herkenrath	Anmeldung@biostation-bonn-rheinerft.de
27.01.2022	18:30 - 19:30 Uhr	Die ersten Schritte auf dem Weg zu einem Permakultur Garten – Was bedeutet Mischkultur und wie entwickelt man einen Permakulturgarten? Diese Fragen werden in dem Vortrag beantwortet. Referentin: Silke Willen	Sarah.hartmann@biostation-dueren.de
10.02.2022	18:30 - 19:30 Uhr	Wasser im Garten – kostbar und knapp! - Wie sich der Wasserverbrauch durch eine angepasste Pflanzenauswahl und Speichermöglichkeiten von Regenwasser realisieren lässt ist in diesem Vortrag Thema. Referentin: Angelika Laumann	Sarah.hartmann@biostation-dueren.de
24.02.2022	18:00 - 19:30 Uhr	Der insektenfreundliche Garten – Welche Insekten brauchen welche Wildstauden, damit wir sie in unserem Garten finden können? Referent: Astrid Mittelstaedt, Nick Krahen	Anmeldung@biostation-bonn-rheinerft.de
16.03.2022	18:00 - 19:30 Uhr	Naturschutz vor der Haustür – ein Vortrag, der Sie ermutigen soll den Schutz der Artenvielfalt im kleinen Maßstab in Ihrer Straße und in Ihrem Dorf voranzutreiben. Referentin: Astrid Mittelstaedt	Anmeldung@biostation-bonn-rheinerft.de
24.03.2022	18:00 – 19:30 Uhr	Gartenpflanzen auf Abwegen: Neophyten – erst geliebt und dann verteufelt Referentin: Maike Guschal	Sarah.hartmann@biostation-dueren.de
07.04.2022	16:30 - 18:00 Uhr	Essbare Wildpflanzen - nicht nur für Insekten köstlich – Viele heimische Insekten profitieren oftmals nur von einer Wildpflanze. Einige Beispiele werden hier vorgestellt. Referent: Astrid Mittelstaedt	Anmeldung@biostation-bonn-rheinerft.de

Bochumer Botanischer Verein:

Wiesenpflanzen in Nordrhein-Westfalen: Glatthaferwiesen

Auf dieser Website werden Kräuter und Gräser der Glatthaferwiesen Nordrhein-Westfalens in Bildern von Keimling, Jungpflanze, Blüte, Früchte dargestellt. Zur Website mit den Artenportraits: https://botanik-bochum.de/web/pflanzenbilder_glatthaferwiesen.htm

LIBA – ein Projekt der NABU-Naturschutzstation Aachen

Leitfaden zur Förderung von insektenfreundlichen Blühstreifen in der Agrarlandschaft

Das Ziel des Projektes im Bundesprogramm Biologische Vielfalt ist die Entwicklung eines bundesweit gültigen Leitfadens, der es Landwirten ermöglicht, auf unkompliziertem Wege Förderungen für die Anlage von naturschutzfachlich hochwertigen Blühstreifen zu erhalten. Auf diese Weise soll ein Netzwerk von insektenfreundlichen Blühstreifen in der Agrarlandschaft entstehen, um dem Insektensterben entgegenzuwirken.

Zur Website: <https://naturschutzstation-aachen.de/liba/>

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

Vorstellung von Leitarten der Kulturlandschaft

20 Pflanzenarten und 26 Tierarten verschiedener Artengruppen werden vorgestellt, die häufig in einem bestimmten, von der Landwirtschaft geprägten Lebensraum- oder Landschaftstyp wie Acker, Grünland oder Sonderkulturen anzutreffen sind. Sie sind hauptsächlich dadurch gefährdet, dass ihr Lebensraum eine Nutzungsänderung erfährt.

Zur Website: <https://www.rheinische-kulturlandschaft.de/arten/>

Tausende Gärten – Tausende Arten

Eine Kampagne für biologische Vielfalt!

Das Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt soll dazu beitragen, naturnahe Gartenbewegung zum Trend werden zu lassen. Das Projekt will einen Beitrag gegen das Insektensterben und für den Artenschutz leisten. In Deutschland soll ein Netzwerk von naturnahen Gärten und Flächen aufgebaut und damit den Rückgang der biologischen Vielfalt verlangsamt werden.

Zur Website: <https://www.tausende-gaerten.de/>

Impressum:

Herausgeberin:

i.A. Anika Au, Stadt Aachen
Fachbereich Klima und Umwelt
Abt. Verwaltung, Umweltinformation
und Umweltinformationssysteme
Reumontstraße 1
52064 Aachen

Bürozeiten: montags bis donnerstags von 8-13 Uhr
Tel.: +49 (0) 241 / 432 – 36113
Fax: +49 (0) 241 / 432 – 3699
Mail: flip@mail.aachen.de
Website Stadt Aachen / www.flip-wiesen.de

Herausgegeben in Abstimmung mit dem Projektträger, der Projektleitung und den Projektpartnern und unter Mitwirkung von Prof. Dr. Martina Roß-Nickoll, Dr. Benjamin Daniels, Simone Bayer, Dr. Barbara Zaun-brecher, Dr. Simon Himmel, Michael Blankenheim, Jonas Starkes, Dr. Manfred Verhaagh, Tobias Bauer.

Projekt:

Das FLIP-Projekt wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

leben.natur.vielfalt

das Bundesprogramm



Förderung der Lebensqualität von Insekten
und Menschen durch perfekte Wiesenwelten

Fördergeber:



Fördernehmer:



www.flip-wiesen.de | Laufzeit: April 2020 – März 2026 | Gesamt-Finanzvolumen: 2,5 Mio. €